

**Zeitschrift:** Solothurnisches Wochenblatt  
**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann  
**Band:** 5 (1792)  
**Heft:** 4  
  
**Rubrik:** Fleischtaxe

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Nachrichten.

Michael Brast, Gärtner in Rottenburg nahe bey Luzern hat die Ehre einem Ehrenden Publikum bekannt zu machen, daß er mit allen Sorten guten und frischen Saamen für Kuchi- und Blumengärten bestens versehen ist, davon die Herren Liebhaber die Verzeichnisse gratis haben können. Er begehrt keine Bezahlung, bis ein Ehrendes Publikum überwiesen ist, daß die Saamen gut sind. Ferner liefert er hundert Sorten Blumensaamen, jede besonders mit Namen, um 6 Fl. gegen baare Bezahlung. Er bittet um geneigten Zuspruch, und schmeichelt sich, daß das Ehrende Publikum werde vergnügt seyn sowohl am Saamen als an dem Preis. Bittet Briefe und Geld franco aus.

## Ganten.

Jos. Gubler Jos. Sohn im Rheinthäl zu Kostorf. W. St. Urs Wvs, Lehn Müller allda.

## Fleischtare.

Ochsenfleisch von Lichtmess bis Ostern 2 Bazen.

Rübefleisch.	} von ist bis Ostern, 6 Kreuzer, 1 Bierer.
Kalb fleisch.	
Schaff fleisch.	

Auflösung des letzten Räthsels. Neujahrgeiger.

## Charade.

Wohin ihr langet, ziehet ihr  
 Mein Erstes immerdar herfür;  
 Mein Zwenttes ist ein Brüderpaar,  
 Zu euern Füßen immerdar;  
 Mein Ganzes werft ihr grüßig schnell  
 Zur Erde, wollet ihr Duell.